

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 24.

Dresden, am 27. Februar

1849.

Dreißundzwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 24. Februar 1849.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Erklärung des Staatsministers Georgi im Namen der sämtlichen Staatsminister, deren Zurücktritt betreffend. — Besprechung darüber. — Antrag des Abg. Spitzner, die Verlegung der Gegenstände der heutigen Tagesordnung auf eine spätere betr. — Ablehnung desselben. — Mündliche Begründung des Tzschirner'schen Antrags, die Zurückziehung der in Thüringen befindlichen sächsischen Truppen betreffend. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über die Erklärung des Wortes: „selbstständig“ im Wahlgesetze vom 15. November 1848, §. 4. — Schlußabstimmungen. — Mündlicher Vortrag über eine Petition des Arbeitervereins zu Leipzig. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt 10¹/₄ Uhr mit Verlesung des über die gestrige Sitzung durch Secretair Jäkel aufgenommenen Protocolls in Gegenwart der Staatsminister Georgi und D. v. d. Pfordten und in Anwesenheit von 69 Kammermitgliedern. Das Protocoll wird auf die Frage des Präsidenten genehmigt und von den Abgg. Meyer und Kewitzer mit vollzogen.

Staatsminister Georgi: Im Namen des Gesamtministeriums habe ich der Kammer folgende Mittheilung zu machen; derselbe Grund, welcher vor vier Wochen die Minister bestimmte, ihre Portefeuilles zur Verfügung Sr. Majestät des Königs zu stellen, hat sie neuerdings veranlaßt, gegen Se. Majestät den Wunsch auszusprechen, von ihren Aemtern entzogen zu werden. Dieser Grund liegt in der Thatfache, daß sie die Stimmenmehrheit in den Kammern nicht besitzen. Konnte dies vor vier Wochen noch einigermaßen zweifelhaft sein, so haben die zehrer vorgekommenen Abstimmungen der Kammern in wesentlichen und minder wesentlichen Fragen dies zur Gewißheit gebracht. Die Minister haben aber mehrmals öffentlich erklärt, daß sie nur mit Unterstützung der Kammern regieren, und wenn sie in Fragen grundsätzlicher Bedeutung mit ihren Ansichten in der Minderheit wären, von ihren Posten zurücktreten würden. Dieser Erklärung

II. K. (Erstes Abonnement.)

getreu, halten sie jetzt die Zeit ihres Rücktritts gekommen. Se. Majestät der König hat dem Wunsche hiernach entsprochen und die Entlassung des bisherigen Ministeriums genehmigt; es ist ein neues gebildet, dessen Namen den Kammern noch heute bekannt werden sollen. Die Mission des Ministeriums vom 16. März 1848 ist sonach beendet.

(Die Staatsminister Georgi und D. v. d. Pfordten verlassen den Sitzungssaal.)

Präsident Hensel: Der Herr Secretair wird Ihnen die Registerande vortragen.

1. (Nr. 317.) Der Abg. Dufour-Feronce überreicht 75 Blätter über „Anleitung zum Seidenbaue“ zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident Hensel: Diese Blätter sind bereits ausgeheilt worden.

2. (Nr. 318.) Anschlußerklärung des Vaterlandsvereins zu Wilsdruff zu den vom Leipziger Vaterlandsvereine im Odeon an die Kammern in Betreff der neulichen Ministercrisis und der deutschen Grundrechte erlassenen Adressen; überreicht vom Abg. Klette.

Präsident Hensel: An die fünfte Deputation.

3. (Nr. 319.) Gesuch Karl Wilhelm Heimann's zu Kleinvoigtsberg, die Wahrung der Interessen der Grundbesitzer bei der neuen Bergordnung betreffend, vom 19. Februar; eingeführt vom Abg. Benseler.

Präsident Hensel: Ich schlage der Kammer vor, diese Eingabe an die außerordentliche Deputation für die Reform der Berggesetzgebung zu überweisen.

4. (Nr. 320.) Petition der in der Schwarzenberger Bergamtsrevier anfahrenen Mannschaft durch den Ausschuß zu Grandorf und Bernsgrün wegen Uebernahme des Betriebes der dortigen Eisensteingruben am Rothenberge von dem Staatsfiscus und um Anlegung einiger Stollen in dasiger Revier aus Staatsmitteln, vom 20. Februar; eingebracht vom Abg. Benseler.

Präsident Hensel: Ich schlage ebenfalls vor, diese Petition an dieselbe außerordentliche Deputation zu überweisen.

5. (Nr. 321.) Adresse des Vaterlandsvereins zu Frohburg, die Aufforderung an die Abgeordnetenversammlung